

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner  
Rat

An den  
Vorsitzenden des  
Verkehrsausschusses  
Herrn Karsten Möring

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 13.06.2008

### **AN/1334/2008**

#### **Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	19.08.2008

#### **Einrichtung von "shared spaces" als gesamtstädtisches Pilotprojekt**

Sehr geehrter Herr Möring,  
sehr geehrter Herr Schramma,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses aufzunehmen:

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, darzustellen, wie der Bereich der Ehrenstraße zwischen Friesenwall und Apostelnstraße, sowie die Breite Straße zwischen Gertrudenstraße und Auf dem Berlich mit den dazugehörigen Plätzen modellhaft als „shared space“ ausgebildet werden kann.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, im Einvernehmen mit den zuständigen Bezirksvertretungen zu prüfen, ob andere Bereiche für die Einrichtung als „shared spaces“ in Frage kommen.

Hierbei ist auf die Erfahrungen aus den Niederlanden und Deutschland zurückzugreifen.

#### **Begründung:**

Bei „shared spaces“ steht der Gedanke im Mittelpunkt, allen Verkehrsteilnehmern sowie anderen Nutzern den öffentlichen Straßenraum gemeinsam zur Verfügung zu

stellen. Es wird versucht, verkehrsintensive Bereiche neu zu regeln und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. „Shared spaces“ geht von der Erkenntnis aus, dass besonders in Städten öffentlicher Raum nur begrenzt zur Verfügung steht und deshalb nicht nur den Zweck der Mobilität zu erfüllen hat, sondern verstärkt eine Nutzungsnachfrage als Aufenthaltsfläche erkennbar wird. „Shared Spaces“ setzt im Gegensatz zu eher restriktiven Maßnahmen wie die Einrichtung von Tempo 30-Zonen oder verkehrsberuhigter Zonen auf eine freiwillige Verhaltensänderung und damit Rücksichtnahme aller. Die Stadt- und Verkehrsplanung muss dies durch entsprechende Gestaltungselemente unterstützen. (multifunktionale Möblierung/akzentuierte Beleuchtung/Bepflanzung zur Orientierung/ usw.)

Die Idee der „shared spaces“ kommt aus den Niederlanden. Dort wird nach ersten Erkenntnissen von einem zum Teil drastischen Rückgang von Unfällen berichtet. In Deutschland nimmt seit 2006 die Gemeinde Bohmte teilweise an diesem Projekt teil. Köln wäre somit die erste deutsche Großstadt, die „shared spaces“ einrichtet und hätte damit eine verkehrspolitische Vorreiterrolle.

gez. Michael Zimmermann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Bettina Tull  
Grüne -Verkehrspolitische Sprecherin